

Haushalterschaft in der Ortsgemeinde



**von Mario Niño, MSPH.
GENERALKONFERENZ
Abteilung Haushalterschaft
2010-2015**

Analyse des Umfeldes



- 1) Es gibt strukturelle Veränderungen in der Welt, welche auf wissenschaftliche Erkenntnisse und technischen Fortschritt zurückzuführen sind.
- Die Gemeinde erkennt diese Situation und bietet einen seriösen, auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten Plan als Antwort an.

Analyse des Umfeldes

- 2) Der Säkularismus hat nicht die Antwort. Es gibt viele, die akademische Titel, gute Arbeitsstellen und gehobene soziale Stellungen erreicht haben und dennoch eine Leere in ihrem Leben spüren.
- Materielle Besitztümer haben nicht alle Bedürfnisse der Menschen stillen können.

Analyse des Umfeldes



- 3) Die Menschen haben geistlichen Durst und wünschen sich Antworten für all ihre Fragen hinsichtlich geistlicher Dinge.
- Es ist jetzt nicht die Zeit Unterhaltungsprogramme in Bezug auf geistliche und religiöse Themen zu präsentieren.

Analyse des Umfeldes



- 4) Das geistliche Interesse der Menschen fokussiert sich nicht auf das Christentum als Religion oder der Kirche und ihre Mission.
- Das geistliche Interesse liegt in der Sehnsucht Gott zu kennen: Wer ist Er? Was ist Er? Und zu definieren: Wer bin ich und warum bin ich hier?

Gelegenheit für die Gemeinde



- Ein neues religiöses Interesse ist in der Welt erwacht. Menschen schauen nach einer Gemeinde, wo sie Gott finden können.
- Und oft finden sie: Witze, Machtkämpfe, Bedrohungen und Beschimpfungen.

Gelegenheit für die Gemeinde

- Wenn Menschen in ein Restaurant gehen, erwarten sie dort etwas zu Essen zu bekommen. Wenn Menschen zu einem Konzert gehen, erwarten sie Musik zu hören. Wenn Menschen zur Kirche gehen, erwarten sie eine geistliche Atmosphäre.
- Wenn sie diese nicht finden, werden sie enttäuscht und fahren fort nach Orten Ausschau zu halten bis sie schließlich etwas finden, das sie befriedigt.

Interne Analyse



- Auf der anderen Seite zeigt sich, seit die Kirche ein Teil des wirtschaftlichen Systems dieser Welt geworden ist, dass auch die Weltwirtschaft die Kirchenagenda beeinflusst.
- Eine Umfrage hat gezeigt, dass finanzielle Angelegenheiten immer mehr Zeit von den Verantwortungsträgern der religiösen Einrichtungen in Anspruch nehmen.

Interne Analyse



- Trotzdem interessieren sich die meisten Gemeindeglieder nicht für Gemeindefinanzen.
- Für sie liegt die Motivation im Bibelstudium, Missionsprojekten und Evangelisationen der Gemeinde.
- Sie sehen es für selbstverständlich an, dass die Gemeinde eine angemessene Finanzverwaltung hat.

Was können wir tun?



- Wir sind innerhalb der Gemeinde aufgefordert, die Welt von Gemeindeleitung und die der Gemeindeglieder realistisch zu betrachten.
- Es ist notwendig durch geistliche Erweckungsprogramme die Arbeit der Haushalterschaft zu fördern.
- In Wirklichkeit ist dies der einzige Weg, damit die Ortsgemeinde erfolgreich ist.

Was sollte getan werden?

- Die Erweckungsleiter sollten folgendes wissen:
- 1. Die Geschichte der Gemeinde
- 2. Die Lehren der Gemeinde
- 3. Die Mission der Gemeinde
- 4. Die Struktur der Gemeinde
- 5. Das Regierungssystem im Land
- 6. Das Finanzsystem der Gemeinde
- 7. Wie die Reorganisation gefördert und die Gemeindeglieder zur Mitarbeit motiviert werden.

Kennen wir unsere Geschichte?



- 1. Millerbewegung 1830-1844.
- 2. Lehrentwicklung 1844-1848.
- 3. Organisatorische Entwicklung 1848-1863.
- 4. Institutionelle Entwicklung 1863-1888.
- 5. Wachstum und Erweckung 1888-1900.
- 6. Reorganisation und Krise 1901-1910.
- 7. Weltweite Ausbreitung 1910-1955.

Ein auf geistlicher Erweckung basierendes Umfeld



- “Eine Erweckung wahrer Frömmigkeit unter uns ist das größte und dringende unserer Bedürfnisse. Danach zu streben, sollte unsere wichtigste Aufgabe sein.” EGW, 22 Mar. 1887 – C.S., S. 41.
- “Erweckung und Reformation sind zwei verschiedene Dinge. Erweckung meint die Erneuerung des geistlichen Lebens ... Reformation zeigt sich in einer organisatorischen Veränderung, einer Veränderung von Ideen und Theorien.” EGW, 1 SM., S.128.

5. Schritte einer geistlichen Erweckung



- 1. Benenne die Leiter
- 2. Bestimme die Prioritäten
- 3. Lege die Strategie fest
- 4. Entwickle Programme und Projekte
- 5. Überwache die Programme und Projekte

Schritt # 1: Leiter

- Die (Aus)wahl der Leiter ist abhängig von der Größe der Gemeinde und von den verfügbaren Talenten.
- Es ist notwendig, die Leiter so auszubilden, dass sie wissen, was sie zu tun haben. Das Gemeindehandbuch beinhaltet die notwendigen Informationen.

Schritt #2: Bestimme die Prioritäten



- Analysiere den Missionsbefehl
- Untersuche: Was hält die Gemeinde von der Erfüllung ihres Auftrages ab?
- Wie würden wir die Prioritäten dieser speziellen Gemeinde definieren?

Schritt #3: Lege die Strategie fest

- Eine Strategie ist ein anderer Weg, um Dinge zu tun, mit der Absicht das gesteckte Ziel zu erreichen und größere und bessere Ergebnisse zu erhalten.
- Die Programme und Projekte können nicht erstellt werden, solange keine notwendige(n) Strategie(n) festgelegt wurde(n).

Schritt #4: Programme und Projekte

- Die Ausbildungsprogramme müssen die Bedürfnisse der Gemeinde befriedigen.
- Sie müssen koordiniert und zeitlich abgestimmt werden, damit sie sich nicht gegenseitig behindern.
- Sie müssen finanziell vom Gemeindebudget unterstützt werden, welches gleichzeitig Grenzen setzt, in welchem Rahmen die Gemeinde aktiv werden kann.

Wo soll begonnen werden?

- Mitgliederanalyse:
- Wie viele? Wer sind sie? Wo sind sie? Wie sind sie?
- Ordne sie den 4 Kategorien zu:
- 1. Beständige Glieder
- 2. Vorübergehende Glieder
- 3. Glieder in besonderen Situationen
- 4. Verbleib unbekannt

Festigung der Gemeindeglieder

- Die Gemeindeglieder müssen (1) die Geschichte, (2) die Lehren, und (3) die Organisation der Gemeinde kennen.
- Die Ausbildung der Gemeindeglieder wird durch die Mitarbeit in den Bereichen Jugendarbeit, Pfadfindergruppe, Seminararbeit etc. fortgeführt.
- Die Seminare für jede Gruppe müssen auf die Bedürfnisse der einzelnen Gemeindeglieder abgestimmt sein.

Zeitliche Organisation

- Die Gemeinde beim Studieren
(Sabbatmorgen) 70 Minuten.
- Die Gemeinde in Ausbildung, 30 Minuten.
Ein Unterrichtsseminar 25 Minuten und 5 Minuten für besondere Verlautbarungen.
- Die Gemeinde beim Anbeten, 70 Minuten
für die Anbetung Gottes.

Anbetung und Versammlungen

- Die Zeit während des Sabbats ist geplant unter Berücksichtigung der jeweiligen Gemeindesituation.
- Das wichtigste ist, eine geistliche Umgebung zu schaffen, welche die Geschwister ermutigt und motiviert.
- Alle Planungen sollten besonders auch die Nichtadventisten berücksichtigen.

Anbetung und Versammlungen

- Die Zeiteinteilung am Sabbat berücksichtigt die Vorlieben der jeweiligen Ortsgemeinde.
- In einigen Gemeiden trifft sich die Jugendgruppe am Freitagabend, während andere den Sabbat-nachmittag bevorzugen.
- Einige Aktivitäten finden wöchentlich statt, während andere 14tägig oder monatlich abgehalten werden.

Anbetung und Versammlungen



- Die Bibelstudienklasse muss ein Bestandteil des normalen Programms sein.
- 1. Anfängerstufe für Nichtadventisten
- 2. Fortgeschrittenenstufe für die Gemeindeglieder
- Es sollte aber auch Zeit für besondere Treffen eingeplant werden
- Administrative Versammlungen sind notwendig

Programmgestaltung



- Eine Woche geistlicher Erweckung muss als Teil des Programms integriert werden.
- Präsentiere dabei die biblische Theologie, die das Konzept des Bundes erklärt.
- Präsentiere die Geschichte der “Systematischen Wohltätigkeit” von ihrer Entstehung bis heute.
- Besuche die Gemeindeglieder mindestens einmal im Jahr.

Ständige Gremien

- Jede Abteilung macht ihre Arbeit
- Die ständigen Gremien erleichtern die Arbeit des Gemeindeausschusses:
 1. Gäste-Begrüßungs-Gremium
 2. Gestaltungs- und Dekorations-Gremium
 3. Diakonie-Gremium
 4. Finanz- und Haushaltschafts-Gremium
 5. Seelsorge-Besuchs-Gremium

Der Gemeindevausschuss

- Präsentiere dem Gemeindevausschuss alle Aktivitäten des nächsten Jahres (Jan – Dez). Auch wenn das Gemeindejahr an unterschiedlichen Orten vom Kalenderjahr abweicht, so muss das Programm und die Budgetplanung sich doch nach dem Kalenderjahr und den üblichen Kriterien ausrichten.

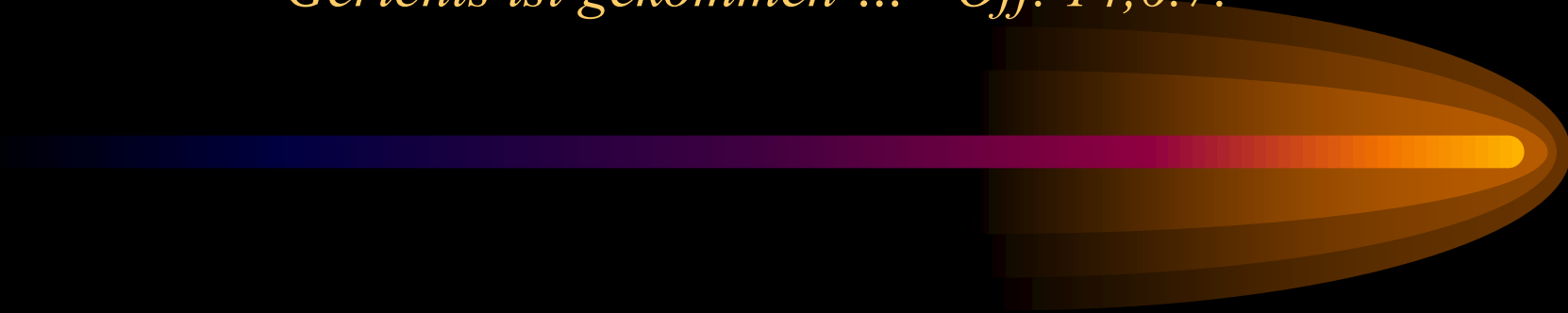
Schritt #5: Nachbereitung

- Die Gemeinde muss gut motiviert sein, um das Planungstreffen zu besuchen.
- Dies kann an einem besonderen Sabbat stattfinden, mit einer Stunde Sabbatschule, einer Stunde Predigtgottesdienst und einer Stunde Planungstreffen.
- Bereite Handouts für die Gemeindeglieder vor.

Regelmäßige Auswertung

- Präsentiere positive monatliche Berichte.
- Drücke deinen Dank, für das was geleistet und unterstützt wurde, aus.
- Präsentiere einfache statistische Berichte.
- Vierteljährlich sollten bei den Vollversammlungen weitere Auswertungen vorgestellt werden.

Und ich sah einen anderen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkünden denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern. Und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen ...” Off. 14,6.7.



von Mario Niño, MSPH.
GENERALKONFERENZ
Abteilung Haushalterschaft
2010-2015